

**2017.SR.000097**

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Schulraum Manuel: Wie geht es weiter?**

Der Fragesteller machte schon frühzeitig geltend, dass die Kapazitäten beim Manuelschulhaus nicht genügend gross geplant wurden (vgl. dazu Votum Stadtratsdebatte 10.9.2015, S. 880ff). Leider wurden diese Bedenken nicht ernst genommen und das vom Interpellanten befürchtete Szenario (Verzögerungen Baustopp, Neuplanung Mehrkosten, drohende Rechtsmittel) trat ein. Dass die Anwohner, die vom neuen Projekt überrascht wurden, deshalb beim Regierungsstatthalter Beschwerde einreichen und sich überlegen, gegen das neue Projekt Einsprache einzureichen, ist nicht weiter überraschend. Es ist von einer Verzögerung von mindestens 9 Monaten auszugehen. Dies wird für den Schulbetrieb sicher nachteilige Konsequenzen haben (vgl. dazu Medienbericht in der BZ vom 9.3.2017 Christoph Hämman

<http://mobile2.bernerzeitung.ch/articles/58c1af65ab5c3714a5000001>).

Es gilt deshalb für den betroffenen Schulkreis, umgehend die nötigen Massnahmen zur Sicherstellung des benötigten Schulraums zu schaffen.

Der Gemeinderat wird deshalb höflich gebeten, die folgenden Fragen beantworten:

1. Wieso wurde nicht frühzeitig mit den betroffenen Anwohnern Kontakt aufgenommen, um eine einvernehmliche Lösung zu ermöglichen?
2. Wird der Gemeinderat in anderen Fällen – wie dies andere Bauherren sinnvollerweise tun sollten, frühzeitig das Gespräch mit potentiellen Einsprechern suchen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
3. Konnte mit den Anwohnern in der Zwischenzeit schon eine einvernehmliche Lösung gefunden werden? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 06. April 2017

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz*

*Mitunterzeichnende: -*